



Newsletter

aus der Arbeit des Kreistages

Willkommen zum neuen Newsletter

Liebe Freunde,

Ab heute präsentiert sich unser Newsletter in einem neuen Design. Wir wollen euch auf diese Weise unsere Inhalte und Anliegen fortan in einer ansprechenden und übersichtlichen Form präsentieren, damit ihr immer auf dem Laufenden seid was bei uns passiert.

Das große Thema dieses Newsletters sind die falsch berechneten Kosten für Unterkünfte der Bezieher von Arbeitslosengeld II/SGB II. Hier bieten wir allen betroffenen ein Widerspruchsformular zum Ausdrucken an. Sehr gerne leitet dieses auch weiter. df

Duderstadt braucht eine IGS

Die Gruppe Linke PIRATEN PARTEI + lädt am Dienstag, den 28.03.2017 um 19:00 Uhr im Jugendgästehaus Duderstadt zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur Zukunft der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Duderstadt ein. [Alle Informationen zur Veranstaltung](#)

Selbstbedienung vom Feinsten

Unser Gruppenmitglied Rieke Wolters hat bei der letzten Kreistagssitzung eine weitbeachtete Rede zur Erhöhung der Zuwendungen an Kreistagsabgeordnete gehalten. In gewohnter PARTEI Manier fand sie dabei nur lobende Worte für die Entscheidung der Abgeordneten. [Lest hier Ihre ganze Rede.](#)

Kosten für Unterkünfte falsch berechnet!

In zwei aktuellen Entscheidungen hat das Sozialgericht Hildesheim festgestellt, dass die Berechnungsgrundlage des Landkreises Göttingen für Unterkünfte von Beziehern von Arbeitslosengeld II/SGB II falsch ist. Dabei sind die tatsächlichen Kosten für die Mieten und Nebenkosten zu niedrig berücksichtigt worden.

Weitere Information zu der Entscheidung gibt es auf der Homepage von Herrn Rechtsanwalt Sven Adam www.anwaltskanzlei-adam.de. Er hat die für Leitungsbezieher positive Entscheidung für den Bereich Hann. Münden/Staufenberg erstritten.

Da wir als Gruppe Linke PIRATEN PARTEI + mit dieser Entscheidung gerechnet haben, für uns sind die sogenannten "Schlüssigen Konzepte" des Landkreises schon seit Jahren eher unschlüssige Konzepte, haben wir einen Antrag in den letzten Kreistag eingebracht. Inhalt unseres Antrages ist, daß alle Bezieher von Leistungen nach SGB II zukünftig Leitungen nach der Wohngeldtabelle plus 10% bekommen, wenn die tatsächlichen Kosten so hoch sind. Hierzu ist der Landkreis Göttingen in den beiden Verfahren vor dem Sozialgericht Hildesheim verurteilt worden.

Auf der Homepage von Herrn Rechtsanwalt Adam gibt es eine Gegenüberstellung der jetzigen Kosten, die erstattet werden und den Beträgen, die aufgrund des Urteils durch den Landkreis zu zahlen sind.

In der Stadt Göttingen beträgt der Unterschied bei einer Person, die in Göttingen wohnt, bei einem Wohnraum von bis zu 50 qm, immerhin 124,40 Euro. Der Widerspruch oder der Überprüfungsantrag ist dann sinnvoll, wenn das Jobcenter nicht die gesamten Miet- und Mietnebenkosten übernommen hat.

Aber: Man kann etwas tun!

Unsere Kreistagsgruppe hat wegen der Entscheidung des Sozialgerichtes eine Sondersitzung des Sozialausschusses verlangt (Antrag vom 8. März 2017, siehe Anlage) Sobald wir eine Rückmeldung bekommen haben, werden wir den aktuellen Stand im nächsten Newsletter veröffentlichen

Bei neuen Bescheiden: Widerspruch einlegen!

Gegen Bescheide, die vor Kurzem gekommen sind und gegen die noch innerhalb der Monatsfrist Widerspruch eingelegt werden kann, sollte Widerspruch eingelegt werden. Einfach in einem Brief an den Landkreis Göttingen, wichtig ist, die Kundennummer angeben, erklären, daß Widerspruch gegen den Bescheid vom (Datum angeben) eingelegt wird.

Die Begründung kann dem Überprüfungsantrag entnommen werden, einfach abschreiben oder reinkopieren.

Bei alten Bescheiden: Überprüfungsantrag stellen!

Bei Bescheiden, die älter als einen Monat sind und gegen die kein Widerspruch eingelegt worden ist, kann ein Überprüfungsantrag gestellt werden.

Wichtig: Bei beiden Verfahren entstehen keine Kosten!

Da auch die Berechnung über die Unterkunftskosten für die Bezieher von Sozialhilfe (SGB XII) und Grundsicherung im Alter (SGBXII) falsch sind, sind auch hier Widersprüche und Überprüfungsanträge möglich.

Wir haben für sie ein Musterformular für einen Widerspruch vorbereitet, welches Sie sich unter diesem Link [zum Widerspruchsformular](#) herunterladen können. hgs

Erreicht! Haushaltsansätze für Frauenförderung und Mädchenprojekte endlich ausreichend

Der 21. März wird ein Tag sein um sich zu freuen. Denn an diesem Tag wird im Fachausschuss das erste mal ein **auskömmlicher Ansatz** der im Haushalt festgelegten Gelder **für Beratungsstellen für Frauen und Mädchen** beraten. So ist es nun möglich, dass die Beratungsstellen die von ihnen benötigten und beantragten Mittel auch in voller Höhe erhalten können.

In den letzten beiden Wahlperioden hatte sich DIE LINKE im Kreistag bei den jährlichen Haushaltsberatungen für auskömmliche Ansätze für die Beratungsstellen vergeblich eingesetzt. Dabei ist die Arbeit dieser Stellen immens wichtig. Sie kümmern sich um Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind, sich in anderen Notsituationen befinden oder ungewollt schwanger werden. Ein wichtiges Thema ist dabei die Gewaltprävention.

Diese gesellschaftlich so wichtige und notwendig Arbeit ist in den vergangenen Jahren zu oft vom Rotstift betroffen gewesen. Dieser darf hier niemals angesetzt werden. Somit können wir erfreut feststellen: **ein wichtiges Ziel unserer Gruppenvereinbarung wurde somit umgesetzt.** ef

Den Kampf der Musiklehrer_innen unterstützen

Seit Wochen **protestieren Musiklehrer_innen der Kreismusikschule gegen die Pläne des Landrats**. Sie müssen befürchten zukünftig deutlich schlechter bezahlt zu werden. Noch haben sie einen Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes, ihnen drohen aber Honorarverträge, dann haben sie nicht nur deutlich weniger Geld und sind verlorern auch ihre Sozialversicherung. Zusammen mit ihren Familien kommen sie dann in finanziell ungeschützte Verhältnisse und die damit verbundenen Sorgen. **Genau hiergegen protestiert die Belegschaft und wird von der Gewerkschaft Verdi unterstützt.**

Die Mehrheit der Abgeordneten im Kreistag will die Musiklehrer_innen nicht mehr bezahlen. Es droht die Übernahme durch private und gewinnorientierte Musikschulen, welche den Gehaltsraub und den Raub der sozialen Sicherungen vorantreiben. In Frage kommt dafür auch die private Göttinger Musikschule MUSIKUSS, die bereits jetzt die Musiklehrer in der Stadt über Honorarverträge sehr schlecht bezahlt. Die Kreismusikschule genießt hohes Ansehen im Landkreis. Sie unterstützt unzählige Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen und . unterrichtet über 2000 Schülerinnen und Schüler. Das könnten noch viel mehr sein, wenn die Chefs ihre Arbeit gemacht hätten. Stattdessen haben sie aber nur viel Geld gekostet. Verantwortlich dafür ist der Landrat und die Politiker im Kreistag. Dafür büßen aber müssen jetzt die Lehrerinnen und Lehrer. Diese Haltung des Landrats und des Kreistags ist aber nicht nur der Belegschaft gegenüber verantwortungslos, sondern gefährdet auf lange Sicht auch ein günstiges Musikangebot in den kleineren Ortschaften des Landkreis. Durch eine Privatisierung würde sich die Politik auf einem neuen Feld für "nicht mehr zuständig" erklären. Ein weiterer Verlust an Demokratie. **Nur als gemeinnützige und von der Politik gesteuerte Einrichtung kann die Kreismusikschule dauerhaft Angebote auch für ärmere Familien und Familien mit mehreren Kindern möglich machen.** Auch in Zukunft soll jede und jeder in der Kreismusikschule ein Musik-Instrument oder Gesang erlernen können, egal, ob arm oder reich. Verliert die Kreismusikschule verlieren wir alle!

Daher gilt es den Kampf der Belegschaft der Musikschule gegen die Abschaffung des Tarifvertrages und gegen die Privatisierung zu unterstützen. Heute geht es gegen die anständige Bezahlung der Musiklehrerinnen und -lehrer und morgen gegen die musikalische Ausbildung von Menschen aus ärmeren Verhältnissen. kk *Ausgabe: (1)*

15.03.2017

Herausgeber: Linke PIRATEN PARTEI +
Kreistagsgruppe

Sie erhalten diese Email, da sie auf dem Verteiler der Kreisgruppe stehen. [Tragen Sie weitere Emailadressen ein](#) oder [tragen Sie sich aus](#).

Die LINKE PIRATEN PARTEI + Kreistagsgruppe

Reinhäuser Landstr. 4

37083 Göttingen

<http://linke-piraten-partei.de>